

## **Interview mit Herbert Kratochwil über seine ehrenamtliche Tätigkeit im Seniorenclub der Pfarre St. Josef**

---

Reinhild Messner für die Webredaktion

### **Webredaktion: Herbert, darf ich dich um eine kurze Beschreibung deiner Tätigkeit bei den Seniorentreffen ersuchen?**

**Herbert:** Ich übe meine "Tätigkeit" bei unseren Senioren in der Form aus, dass ich mich - soweit es meine Zeit erlaubt - jeden Donnerstag im Senioren-Nachmittagsprogramm sowohl helfend als auch unterhaltend und beratend zur Verfügung stelle.

### **Wie kamst du auf diese Idee, zumal du ja eher als ein Jungsenior durchgehst?**

Als mich P. Hans vor einigen Jahren fragte, wo bzw. wie ich mich für die Pfarrgemeinde einbringen könnte, fiel meine Wahl auf unsere Senioren.

### **Weshalb gerade die Senioren?**

Beratung, Betreuung und Begleitung von Menschen, die mich brauchen, haben mein bisheriges Leben geprägt. Mit fortschreitender Lebensreife sehe ich meine Berufung darin, älteren Menschen Information und Hilfestellung in altersrelevanten Fragen anzubieten.

### **Wie groß ist der Seniorenclub?**

Die Seniorengruppe der Pfarre umfasst zurzeit ca. 15-20 Personen.

### **Wie oft finden die Treffen statt?**

Die Mitglieder des Seniorenclubs treffen einander wöchentlich am Donnerstag in der Pfarre.

### **Was ist der Zweck der Treffen?**

Es soll ein gemütliches Beisammensein mit verschiedenen Schwerpunkten sein.

### **Wer ist noch im Organisationsteam?**

Nach dem bedauerlichen Ausscheiden von Frau Herta Maxa zeichnet für die beim wöchentlichen Treffen obligatorische Jause und die gesamte damit verbundene organisatorische Abwicklung nunmehr Frau Renate Müllner allein verantwortlich, da es leider auch dem Leiter des Seniorenclubs, Herrn Wangler, gesundheitlich nicht gut geht. So liegt nun die größte Last auf den Schultern von Frau Müllner.

Weiters und ganz besonders ist auch der von allen geschätzte Segensspender P. Hans zu erwähnen, der in seiner einfühlsamen Art für die Senioren stets ein offenes Ohr und seine Gitarre bereit hält.

**Du sagtest verschiedene Schwerpunkte. Kannst du das näher ausführen?**

Es gibt für alle Senioren-Geburtstagskinder im Pfarreinzugsgebiet neben einem Glückwunschsreiben des Pfarrers auch eine Einladung zur monatlichen Geburtstagsmesse mit anschließender Kaffeejause und Geburtstagsstorte für jeden. Da ist halt dann so einiges zu tun, sowohl bei der wöchentlichen Jause mit Kaffee und Kuchen als auch dann bei der monatlichen Geburtstagsfeier. Deshalb sind allfällige „Heinzelmännchen“ für das Vorbereiten, Aufdecken, Servieren, Abräumen und Reinigen höchst willkommen und für das weitere Bestehen des gewohnten Seniorenclubs überaus förderlich.

**Und wie sieht der Programmablauf im Detail aus?**

Dieses Programm wird immer mit einem gemeinsamen Gebet (Rosenkranz) eröffnet und auch beendet. Dazwischen gibt es wechselnde Programmschwerpunkte, die von Bibelbetrachtungen, Kurzlesungen und auch über Singen, Turnen, Spielerunden bis zum gemütlichen Heurigenbesuch reichen. Wichtig ist uns allen dabei stets die Gemeinsamkeit und die Möglichkeit des Gesprächsaustausches, wobei der Humor nie fehlt. Da ich Freude an der Kommunikation mit älteren Menschen empfinde, stellt diese Zeit der Gemeinsamkeit – wie ich meine – für beide Seiten eine Bereicherung dar.

**Was ist dein persönliches Anliegen, dich bei den Senioren so einzusetzen?**

Ich sehe in meiner Tätigkeit beim Seniorenclub eine gute Möglichkeit, durch soziales Engagement mit Herz - verbunden im gemeinsamen Glauben - einen sinnvollen Beitrag zum „Dienst am Nächsten“ in der Gemeinschaft zu leisten.

**Vielen Dank für das Gespräch und weiterhin alles Gute für dein „Engagement mit Herz“.**